

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760

12. Mai 1760

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974

Anordnungen hingeyungend Christen in
Tiliche. Man hat zu, daß sie möglich sein
se, sich durch Christen helfen zu lassen
und dem Hofe Gehör zu geben, und
mit gütlicher Christen und solch Weise nach
gehen zu lassen. Man hat aber auch die
maße nicht nach Bestimmung setzen, daß sie
sich nicht annehmen müssen. Gott bringe
ihnen zuvorkommen durch den heiligen Geist!

Einmal. Das ist die erste von uns in Cottbus,
 und Nakome, leiam mit einigen Nakometanern einen Klub,
 taten und. Er war im Lewway: Weil es aber
 ein großer Fehler, fragte man, ob nicht
 glücken für einen Priester pflegt? Ein ande-
 rer sagte, Trinkungsmann nicht zu sein.
 Man wird es. Man wird Priester das
 unsere Wort das Gehen für die, das waren
 Edward ging. Das Lewway wollte ganz ab,
 brach. Man hat schon aber uns einige
 Gänge. Lofen die, so ein Lofen, und die
 was die, und im Gängen beginnig für die
 müßte, was die. 1. Gott ist ein feiliger
 Gold, 2. wir sind Kinder, und dürfen in
 selber Gottes und nicht zu sein was die. 3.
 Ha-Nabi hat uns mit Gott. Das ist die erste
 und was die. 4. Das ist die erste

und England angriff, wird Salomo Er war,
 sprach ihnen zu desufens, und ging davon. Ein
 der Cottupascian, nannte man woffzarij
 Sigwardifra bald zu mir. Ein alter, facht
 Hundert Auserwählten fochten einen viel.
 Mann, Salota ihm vor, das die facht vorrag,
 Lufar fag, als wenn Gott ihm auf den Kopf
 fochte

Eodem befragte ein anderer auch eine von
 einer Dillierung gebohrnen Grifindin Kadut,
 fchere, und anworfte sie, fiefen Er laute dieß
 ihrer Bräut zu fagen zu können, als er,
 das der Zweck Gottes das diefer Züchtigung
 waren. Die fagte, das sie solches fochte. Ein
 von Haiden ward auf fangend, fiefen
 das fachen fachen zu Gott zu können.
 Eine Haidin von Sutinam fagte fagte
 der waren fag die Materie von jung, das fag,
 auf sie fagte, was sie fuchte Gott zu können,
 das würden sie werden fagen: fiefen aber aus
 dem Hochtend so gefen. Als man fagte,
 als würden ihnen nun über einem Hund ge,
 fochte, antwortete sie: Wir haben dieß fochte,
 fochte, da man ihnen die nighuflifche der,
 fuchte vorficht, was man sie auf zu können dieß.
 Das, wofolte die Dillierung antwort, was die
 solches mit dem Haiden zu, fagte auf derß

Sie die andern nicht zu schicken, dann geför-
 derung zu kommen, aber obgleich die
 Kinder nicht, aber nur einen Muth haben
 dann werden abgerufen. Nun man hat
 ihn zu. Gold aber zieht sie zu sich! Die Frau
 hat sonst ungelogenheit ganz bei dem
 Parier, ob sie glückselig ist, ist sie von ge-
 rüstet war.

Und 14. Tag gingen zusammen mit uns nach Orka,
 gamangalam. Vor dem Pagoda Satta-Kani
 jastrigel, unter der sieben Jungfrauen ge-
 mau, sind wir im Hofe von einem
 Bild in großer Zahl, der sieben Frauen
 Mann fürst, gemalt, und dabei alle die
 goldenen Figuren mit ausgebracht, weil alle
 in der Lage, und. Goldene gemalt
 und mit Zierde gemalt sind, so ist
 ein großer Hof. Es arbeitete ein
 Mander Meister von dem Pagoda daselbst
 und einige andere Mander, auf dem Hofe
 der Hof, haben auch dabei. Von dem
 ersten zu sehen sind, und in der Lage
 und die Hof von der Hof war,
 folgende: Mein ältester Bruder hat
 einen Brautzeit, seine Kinder, die
 geliebte geist, und darauf ist geist
 worden. War nicht, da war war.